

Benennung Karls verschiedene Autorschaft begründet, weiter zurückgehen und schon p. 680, ¹⁰, mit 'Denuo curriculo' den neuen Schreiber einsetzen lassen. Doch wollen wir weitersehen. In der ersten Fortsetzung heisst Karl stets 'Carlus princeps', nur an einer Stelle Cap. 109, p. 675, ¹⁶, wird er 'egregius bellator Carlus' genannt. Zu Anfang der zweiten Fortsetzung erhält er jedoch stets ehrende Beinamen, wie Cap. 109, p. 677, ¹, 'sagacissimus vir Carlus', p. 677, ¹³, 'strenuus vir Carlus', p. 678, ⁶, 'vir egregius Carlus dux', p. 678, ¹⁶, 'vir belligerator Carlus', p. 678, ²⁷, 'Victor igitur atque bellator insignes Carlus intrepidus', p. 679, ¹⁸, 'Vir Carlus dux triumphator', p. 679, ³³, 'cum duce victore'. Am Schlusse von Cap. 109, p. 680, ¹⁵, wird er einfach 'Carlus', p. 680, ²⁰, 'princeps Carlus' genannt und so bis zu seinem Tode. Pippin und Karlmann heissen dann ebenfalls nur 'princeps', und nur an zwei Stellen lesen wir Cap. 114, p. 684, ⁴, von 'praecelsi germani' und bei der Königswahl Cap. 117, p. 686, ¹⁴, vom 'praecelsus Pippinus'. Der Abstand zwischen Cap. 109 med. (mit Ausnahme des Schlusses) und dem übrigen Theile wird aus dieser Zusammenstellung klar geworden sein.

Auch sonst sind dem Schreiber des Anfangs der zweiten Fortsetzung die Superlative sehr geläufig. Man bemerkt p. 677, ¹², 'Saxonis paganissimos', p. 677, ¹⁸, 'regione illa dirissima vastavit', p. 677, ¹⁹, 'gentemque illam sevissimam', p. 678, ², 'urbem munitissimam', ebenso p. 678, ²³, p. 678, ¹⁴, 'munitissimam civitatem', p. 679, ⁴, 'urbem celeberrimam', p. 679, ³⁴, 'urbes famosissimas', p. 680, ¹⁹, 'tutissimis rupibus'. Mit Vorliebe gebraucht er ferner den Ausdruck 'partibus', der ganz besonders dem dritten Fortsetzer eigen ist, sonst sich aber weder in der ersten Fortsetzung noch in dem übrigen Theile der zweiten findet. Mit dem dritten Fortsetzer berührt sich dieser auch in der Wendung 'maiores natu' p. 677, ⁴, p. 679, ¹¹, und schliesslich in der ungrammatischen Wiederholung des Verbums. Aus diesen Beziehungen möchte ich aber höchstens auf die gleiche Bildung resp. Barbarei der beiden Autoren schliessen.

Wenn wir auch zugeben, dass der Stil des Cap. 109 (vom Beginn der zweiten Fortsetzung an) ein anderer¹⁾ ist, als der des übrigen Theiles bis Cap. 117, — mir scheinen die Belege genügend zu sein —, so würde daraus doch weiter nichts folgen, als dass Childebrand aus irgend welchen Gründen später einen anderen mit der Fortführung der 'Historia vel Gesta Francorum' betraut hat. Denn dass auch der Anfang der zweiten Fortsetzung durch Inspiration Childebrand's entstanden ist, zeigt die Ausführlichkeit des Krieges gegen die Araber und ganz besonders die folgende Stelle, die ich aus

1) So auch Monod l. l.